

Sammlung der konstruktiv-kritischen Antworten zu Frage 8

Was klingt am Job bei der SVE persönlich gut?

Ich würde den Bewerberinnen und Bewerbern Lust darauf machen, ihre Stadt Erfurt mitzugestalten. Außerdem sollte vermittelt werden, dass es bei der SVE willkommen ist, dass sich neue Kolleginnen und Kollegen mit Herz und Verstand einbringen.

Die Frage kann ich nicht beantworten und würde sie umdrehen. "Was könnte an Ihrem Job bei der Stadt Erfurt gut klingen? starker Zusammenhalt, teamorientiertes Arbeiten, sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten ..."

Ich war immer stolz in der Verwaltung zu arbeiten. Aber bei der Stadt Erfurt wird für die eigenen Mitarbeiter am wenigstens getan. Der Fokus sollte zuerst darauf liegen, die Mitarbeiter, die noch hier sind und Wissen haben, zu halten!

Ein Job sollte nicht nur gut klingen, sondern auch gut sein. Und dies gilt es nach außen darzustellen. Nur klingen reicht sicher nicht, um geeignetes Personal zu bekommen.

Für mich ist Job an dieser Stelle einfach nur falsch. Wir sind Staatsangestellte / Diener des Staates, das sollte auch genau so bei einem Bewerber ankommen. Wir haben Verpflichtungen gegenüber unseren Mitbürgern, die wir ernst nehmen sollen und müssen und entsprechend sollten wir auch auftreten. Arbeit in der SV Eff ist nicht irgend ein Job den man annimmt und wieder kündigt. Oberstes Gebot sollte das Pflichtbewußtsein gegenüber dem dem Staat als Dienstherrn und der Dienst am Volk haben.

Die Frage finde ich nicht ganz verständlich formuliert. (Dadurch ist evtl. auch das Motto nicht so geeignet?) Falls damit gemeint ist, was an meinem Job gut ist und bei einer Stellenausschreibung dieser Stelle gut klingen könnte: - Kontakt mit unterschiedlichsten Menschen, Thema und Projekten - ermöglichendes Denken/ Hilfestellungen gebend/ Durchblick in der Stadtverwaltung gebend (weil nach Außen die Struktur und Arbeitsweise der meisten Ämter nicht sichtbar/ verständlich ist)

Der Ausdruck "klingt gut" ist sowohl in dieser Frage stilistisch unsäglich als auch hinsichtl. der initiierten Kampagne unglücklich, bezugslos und wenig animierend. Was ich an meinem Job "gutheiße", wurde in vorherigen Fragen hinreichend abgefragt.

Es SOLLTE gut klingen, die eigene Stadt mitzugestalten. Derzeit aber noch nicht erreicht.

Ich finde das Motto und die Frage missverständlich ausgedrückt. Falls damit gemeint ist, was ich an meinem Job gut finde, ist es die besondere Ausrichtung meiner Stelle als agiles Bindeglied. Das ist sehr untypisch für Verwaltung.

kein Gewinn (im wirtschaftlichen Sinn), sondern für die Bürger/innen "da sein" -> unsere Arbeit dient (grundsätzlich) dem Allgemeinwohl, der Gesellschaft, der Stadt Hinweis zu Frage 7 -> Freifeld sinnvoll (mich sprach keine der Auswahlmöglichkeiten an; mir fehlt authentisch)

Neue kompetente Mitarbeiter gewinnt man m.E. nicht durch Mottokampagnen, sondern durch Vermittlung von kompetenten, zufriedenen und handlungsfähigen Mitarbeitern in der Außenwirkung.

Der Klang spielt nur eine gerinfügige Rolle, wichtig ist, was sich dahinter verbirgt. Passt das Anforderungsprofil mit der Entlohnung überein?